

Einladung:

„Nur noch schnell die Politische Bildung retten...!“

Fachtagung vom 10. – 11. Oktober 2022 in Heppenheim
in Kooperation mit der DVPB/Hessen

Seit über 70 Jahren wird der Politische Bildung in Deutschland eine zentrale Bedeutung im Hinblick auf den Aufbau und die Erhaltung einer demokratischen politischen Kultur zugesprochen. Daran hat sich offenbar und oberflächlich betrachtet nichts geändert. Im Gegenteil könnte man, gemessen an bildungspolitischen Bekenntnissen und dem Anwachsen von Förderprogrammen, den Eindruck gewinnen, die Bedeutung Politischer Bildung sei in den vergangenen Jahren enorm angestiegen.

Bei näherer Betrachtung stellt sich die Lage aber komplexer dar: Seit über 20 Jahren wird in der Fachwissenschaft und der Praxis darüber diskutiert, ob Politische Bildung durch Demokratiepädagogik, Demokratiebildung oder Demokratieförderung ergänzt werden muss. Bildungspolitisch und insbesondere jugendpolitisch ist diese Diskussion mehrfach durch Elemente des Wettbewerbs und der Konkurrenz angeheizt worden. Das mit weitem Abstand umfangreichste Förderprogramm auf nationaler Ebene ist ein Programm der extremismuspräventiven Demokratieförderung. Ähnliche Programme sind in allen Bundesländern aufgelegt worden. So ist in der non-formalen Politischen Bildung bereits heute eine umfangreiche Parallelstruktur entstanden, die nun offenbar mit einem „Demokratiefördergesetz“ auf Dauer gestellt werden soll. Müssen wir also mit einem andauernden Paradigmenwechsel und tiefgreifenden Strukturwandel der Politischen Bildung rechnen?

Die fachwissenschaftliche Debatte über Ziele und Aufgaben der Politischen Bildung ist unter diesen Rahmenbedingungen erstaunlicherweise kaum vorangekommen. Über das Politische und die Politik als Gegenstände der Politischen Bildung wird kaum noch diskutiert. Die Diskurse scheinen sich eher auf Fragen der politischen Sozialisation und die Entwicklung eines demokratischen Habitus zu fokussieren.

Auch die Berichtskommission des 16. Kinder- und Jugendberichts hat sich in dieser Gemengelage nur sehr zurückhaltend geäußert: Sie halte „eine scharfe Abgrenzung der Begriffe Demokratiebildung und politische Bildung nicht für zielführend.“

Vor diesem Hintergrund soll mit der Tagung der Frage nachgegangen werden, was zeitgemäße Ziele und Aufgaben Politischer Bildung sind. Was ist das Leitbild, das Politische Bildung so unverzichtbar für den Erhalt und die Stärkung demokratischer politischer Prozesse in Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft macht? Wenn sich Politische Bildung als Profession hier nicht behauptet, dann ist sie – so die im Titel der Tagung zugespitzte Hypothese – möglicherweise nicht mehr zu retten. Andere Konzepte mit neuen Bezeichnungen und veränderter Aufgabenstellung könnten dann die Politische Bildung als bislang unumstrittenes bildungspolitisches Aufgabenfeld ablösen.

Das Haus am Maiberg und die DVPB Hessen laden Kolleginnen und Kollegen zu dieser letzten Fachtagung ins Haus am Maiberg ein. Das Haus schließt am 31.12.2022.

Unserem Call for Papers aus dem März 2022 sind fast 30 Kolleg:innen aus Hochschulen und Einrichtungen der politischen Bildung gefolgt, so dass wir auf der Tagung mit vielen inspirierenden Thesenpapieren, kurzen Inputs und intensiven Debatten rechnen können. Die Thesenpapiere sollen Ende September als kleine Broschüre zur Vorbereitung an alle Teilnehmenden geschickt werden.

Nach wie vor können Sie sich mit einem Thesenpapier an der Vorbereitung und mit einem daran orientierten Impulsvortrag aktiv an der Tagung beteiligen. Das Thesenpapier sollte auf max. zwei Seiten Ihre zugespitzte Position zu einem Thema der politischen Bildung deutlich machen, das an die Ausschreibung anschlussfähig ist. Den Call for Papers finden Sie u.a. noch hier:

https://transfer-politische-bildung.de/fileadmin/user_upload/Empfehlungen/Call_for_Papers_-_Fachtagung_Haus_am_Maiberg_10-11-10-2022.pdf

Beginn der Veranstaltung:	10.10.2022, 11:00 Uhr
Ende der Veranstaltung:	11.10.2022, 14:30 Uhr
Teilnahmegebühren:	60,00 Euro (inkl. Übernachtung & Verpflegung) Teilnehmer:innen, die sich mit einem Thesenpapier und einem Input beteiligen, zahlen keinen Tagungsbeitrag.

Da wir mit großem Interesse an der Tagung rechnen, sollten Sie sich möglichst umgehen über diesen Link anmelden:

XX

Gerne stehe ich für Rückfragen zur Verfügung unter: benedikt.widmaier@t-online.de oder telefonisch unter: 0177 7455922.

Benedikt Widmaier/02.08.2022